



Zentrum für Bildungs-,
Unterrichts-, Schul- und
Sozialisationsforschung

**News, Aktivitäten & aktuelle
Ausschreibungen aus dem Forschungs-
und Nachwuchsbereich des ZeBUSS**

Inhalt

[AKTUELLES AUS DEM ZEBUSS](#)

[AKTUELLE AUSSCHREIBUNGEN](#)

[NACHWUCHSFÖRDERUNG](#)

[SONSTIGES](#)

Aktuelles aus dem ZeBUSS

News/Veranstaltungen/Ausschreibungen/Infos

Nächste Direktoriumssitzung: 09.10.2024 (nicht öffentlich)



DFG-Antragswerkstatt für Wissenschaftler:innen in der Bildungs- und/oder Europaforschung

Start: 18.10.2024 | 10:00 bis 11:30 Uhr | WebEx

Die DFG-Sachbeihilfe ist das beliebteste themenoffene Förderformat für die Grundlagenforschung in Deutschland. Wenn Sie überlegen, einen Sachbeihilfeantrag zu stellen oder bereits daran arbeiten, dann kann unsere DFG-Antragswerkstatt im Herbstsemester 2024/25 Sie auf dem Weg zur Antragstellung unterstützen! Die von ICES und ZeBUSS organisierte Werkstatt richtet sich an Postdocs und Professor:innen, die derzeit an einem DFG-Antrag arbeiten. Die Teilnehmer:innen treffen sich alle 3-4 Wochen für ca. 1,5 Stunden via Webex und bilden interdisziplinäre oder fachspezifische Gruppen. In jeder Sitzung werden ein oder mehrere Kapitel der Antragsvorlage behandelt, mit einem kurzen Input von Simone Onur und Maria Schwab, gefolgt von einer kollegialen Diskussion der Antragsabschnitte durch die Teilnehmer:innen. Zwischen den Sitzungen schreiben die Teilnehmer:innen den entsprechenden Abschnitt ihres Vorschlags und stellen diesen einige Tage vor der nächsten Sitzung zur gegenseitigen Überprüfung zur Verfügung. Die Unterrichtssprache und die konkreten Termine werden in der ersten Sitzung festgelegt (s. o.). Wenn Sie Interesse oder Fragen haben, an der Gruppe teilzunehmen, wenden Sie sich bitte an Maria Schwab (ices@uni-flensburg.de) oder Simone Onur (simone.onur@uni-flensburg.de).

BOOK LAUNCH



24.09.2024 | 18 Uhr | TAL 007

 Autor Jakob Erichsen	Digitale Zukünfte Fiktionale Erwartungen in der öffentlichen Diskussion zur Digitalisierung der Schulen	 DiskutantIn Anke Wischmann
---	--	---

 Europa-Universität
Flensburg

 Zentrum für Bildung,
Unterricht, Schul- und
Sozialisationsforschung

Book Launch

Digitale Zukünfte

Fiktionale Erwartungen in der
öffentlichen Diskussion zur
Digitalisierung der Schulen
von Jakob Erichsen

Dienstag, 24. September 2024

18:00 – 19:30 Uhr | TAL 007

Welcome Forum Forschung

Am **Dienstag, 17.09.2024 von 12-13 Uhr in TAL 007** findet das diesjährige **Welcome Forum Forschung**, organisiert durch ZeBUSS und ICES, an der EUF statt. Diese Informationsveranstaltung zur Forschungsförderung richtet sich insbesondere an die Mitarbeiter:innen, die neu an der EUF sind - und natürlich an alle, die sich für die Forschung und die Forschungsförderung an der EUF interessieren. Ziel des Welcome Forum Forschung ist es, über die Angebote an der EUF zu informieren und eine Gelegenheit zum persönlichen Gespräch zu schaffen. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich für weitere Informationen bitte an Maria Schwab (ices@uni-flensburg.de) oder Simone Onur (simone.onur@uni-flensburg.de).



Arbeitstagung Schullandschaften in europäischen Grenzregionen – Vergleichende erziehungswissenschaftliche Perspektiven

26. & 27. September 2024

Schulen sind staatliche und öffentliche Institutionen, mit spezifischen gesellschaftlichen Funktionen. Diese haben sich historisch in engem Bezug zum jeweiligen Nationalstaat entwickelt und bis heute sind Schulen und Nationalstaat aufs Engste miteinander verwoben. Diskurse nationaler Zugehörigkeit ebenso wie deren Reproduktion im und durch das Bildungssystem und die Schule unterscheiden sich je nach nationalem Kontext. In europäischen Grenzregionen treten Zusammenhänge zwischen Bildungssystemen und Nationalstaat in besonderer Weise zutage, da in und durch Schule nationale Identitäten geprägt werden. Zugleich aber haben Schulen in einer globalisierten Welt den Auftrag, Unterschiede und Gemeinsamkeiten differenzsensibel zu bearbeiten. An den (wortwörtlichen) Grenzen des Schulsystems zeigen sich im international vergleichend schulische Spannungsfelder in besonderer Weise. In der deutsch-dänischen Grenzregion Sønderjylland-Schleswig etwa bestehen auf beiden Seiten der Grenze neben dem nationalstaatlichen Regelschulsystem parallel Minderheitenschulen, in anderen europäischen Grenzregionen bestehen andere Varianten, mit den regionalen Besonderheiten umzugehen. Mit der Arbeitstagung wollen wir den Blick ausweiten und mit ausgewählten Expert*innen Fragen diskutieren, die sich für Schulsystem in europäischen Grenzregionen in besonderer Weise stellen. Dazu zählen etwa: Welche Form von Zugehörigkeit wird von den jeweiligen Schulen versprochen, welche Diskurse um (gute) Bildung und (nationale) Zugehörigkeit konstituieren das Feld? Was bewegt Menschen im Grenzland diese Zugehörigkeit anzustreben? Und wie werden Zugehörigkeiten bzw. Anerkennungsmodi gelebt und artikuliert? Was wird in welcher Weise ausgeschlossen oder dethematisiert?

Organisiert von Jürgen Budde, Ilona Ebbers, Anke Wischmann, Julia Perlinger und Florian Klenk

Transkriptionssoftware TRINT am ZeBUSS. Zur Unterstützung der Forschenden am ZeBUSS hat das ZeBUSS die Software TRINT angeschafft. Bei Interesse melden Sie sich gerne unter zebuss@uni-flensburg.de

Aktuelle Ausschreibungen

DFG | Funding Opportunity for Joint Israeli-German Basic Research Projects in all Fields of the Sciences and the Humanities. The German Research Foundation (DFG) and the Israel Science Foundation (ISF) have announced a Lead Agency Procedure for joint Israeli-German research projects in all Fields of the Sciences and the Humanities. For this call, the DFG will act as the Lead Agency. This call is intended to bring together applicants based in Israel and Germany for joint projects. These projects should demonstrate how the cooperation adds value to the research. Proposals should be submitted to the DFG by a principal investigator (PI) based in Germany via elan.

Deadlines:

- 14 October 2024, 13:00 Jerusalem time - Pre-registration of Israel-based partners in the ISF electronic portal
- 23 October 2024 – registration in the DFG's elan system for Germany based PIs that are using the system for the first time
- **30 October 2024 – submission of the joint proposal to the DFG**
- 12 November 2024, 13:00 Jerusalem time – submission of a copy of the proposal documents to the ISF

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2024/ifw-24-71>

BMBF | Voraussetzungen für das Lesenlernen – analog und digital. Das BMBF fördert Projekte zum Thema „Voraussetzungen für das Lesenlernen – analog und digital“ im Rahmenprogramm empirische Bildungsforschung. Ziel der geplanten Förderrichtlinie ist es

- Methoden zu entwickeln, um Kinder unter Berücksichtigung ihrer (auch sprachlich) diversen Ausgangsvoraussetzungen bestmöglich auf das Lesenlernen in der Grundschule vorzubereiten um den Erwerb der Basiskompetenz Lesen zu stärken,
- die Potenziale analoger wie digitaler Medien für die Förderung der Auseinandersetzung mit Schrift und Sprache für das Lesenlernen bereits in der frühen Bildung zu sichern und zu verbessern,
- Möglichkeiten, Potenziale und mögliche Grenzen einer Verschränkung von analogen und digitalen Wegen dieser Auseinandersetzung zu erforschen und wissenschaftlich fundierte Handlungsempfehlungen für die Bildungspraxis bereitzustellen.

Es sollen Forschungsprojekte gefördert werden, die Wissen für eine erfolgreiche Implementierung von wissenschaftsbasierten und praxistauglichen Maßnahmen der digitalen oder der analogen und digitalen Förderung von frühen (schrift-)sprachlichen Fähigkeiten in Hinblick auf das Lesenlernen bereitstellen und dabei Möglichkeiten für deren Transfer in die pädagogische Praxis aufzeigen. In den Projekten soll die Anwendung der Forschungsergebnisse in der Praxis von Anfang an mitgedacht werden. Daher werden Verbünde, die mit Praxispartnern (das heißt mit Kitas, Schulen, Betrieben, Vereinen, Organisationen oder anderen in der Lebenswelt der Menschen agierenden Stellen) kooperieren, bevorzugt.

Es ergeben sich unter anderem Forschungsfragen

- zur systematischen Unterstützung der Auseinandersetzung der Kinder mit der Erzähl-, Buch- und Lesekultur auch auf digitalem Weg in der frühen Bildung;
 - zur Gestaltung von digitalen Rahmenbedingungen, um den Aufbau einer frühen Lesekompetenz in Institutionen und an den Schnittstellen zum sozialen Umfeld bestmöglich zu unterstützen;
 - zur Entwicklung von Diagnostikverfahren, Förderkonzepten und Professionalisierungsmaßnahmen auch in der digitalen Förderung literaler Fähigkeiten in Bezug auf das Lesen im Elementarbereich und im Übergang in die Schule;
-

-
- zum Einbezug multiprofessioneller Teams und weiterer, auch nicht-pädagogischer Akteurinnen und Akteure in die Förderung der frühen Voraussetzungen für das Lesenlernen: Dazu zählen etwa ehrenamtliche Mentorinnen und Mentoren und die Eltern beziehungsweise die Familien der Kinder;
 - zur frühen Identifikation und Förderung von Kindern, die einem erhöhten Risiko unterliegen, sich später zu schwachen Lesenden zu entwickeln, und zur Untersuchung eines möglichen spezifischen Mehrwertes des Einbezugs digitaler Medien gerade für das Lesenlernen dieser potenziell schwachen Lesenden;
 - zu Konzepten der Spracherziehung und -bildung, die die Vorteile der Mehrsprachigkeit in Bezug auf das Lesenlernen nutzen und mögliche Nachteile ausgleichen.

Gefördert werden anwendungsorientierte Grundlagenforschung und/oder gestaltungsorientierte empirische Forschung. Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind vorzulegen bis zum **22. Oktober 2024**.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2024/08/2024-08-06-Bekanntmachung-Lesenlernen.html>

BMBF | Vertrauen in Demokratie und Staat: Digitale Desinformation erkennen und abwehren. Das BMBF fördert Projekte zum Thema „Vertrauen in Demokratie und Staat: Digitale Desinformation erkennen und abwehren“. Ziel der Förderung ist es, die Forschung, Entwicklung und Innovationskraft im Bereich des Erkennens und Abwehrens von Desinformation nachhaltig zu stärken sowie effektive Lösungen für den Umgang mit Desinformationskampagnen und digitaler Manipulation voranzubringen. Die Forschungsexpertise und gesellschaftliche Medienkompetenz sollen ausgebaut und der Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis befördert werden.

Beispiele für Forschungsthemen sind:

Desinformation verstehen:

- Erforschung des Einflusses und der Folgen von Desinformation auf Individuen, Gesellschaften und Demokratien
- Erforschung von Zusammenhängen zwischen Vertrauen in Staat und politisches System sowie Rezeption und Wirkweisen von Desinformation
- Desinformation erkennen:
- Entwicklung von Methoden und Technologien zur Erkennung von Desinformation und Desinformationskampagnen mit verschiedenen Medientypen (Text, Bild, Audio, Video) über mehrere Verbreitungs Kanäle und Sprachen hinweg
- Entwicklung von Methoden und Technologien zur Erkennung expliziter und impliziter Narrative von Desinformation sowie von Manipulationsstrategien, Zeitverläufen und Verbreitungswegen von Desinformation (inklusive neuer Verbreitungswege wie AR/VR/MR)

Desinformation vorbeugen und abwehren:

- Erforschung und Konzeption von Schutzstrategien gegen Desinformation und zur Herstellung von Vertrauen in Staat und demokratisches System
- Entwicklung von Maßnahmen gegen Desinformation (inklusive Deepfakes) sowie Erforschung der Wirksamkeit von Gegenmaßnahmen

Das Antragsverfahren ist zweistufig. Projektskizzen sind vorzulegen bis **31. Oktober 2024**.

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2024/07/2024-07-19-Bekanntmachung-Desinformation.html>

Volkswagen-Stiftung | Transformationswissen über “Demokratien im Wandel” – transdisziplinäre Perspektiven. Mit diesem Programm soll es transdisziplinären Teams aus den Geistes-, Kultur- und Gesellschaftswissenschaften sowie (zivil)gesellschaftlichen Akteur:innen ermöglicht werden, Ideen und Fragestellungen zu Demokratie im Wandel zu erforschen. Kooperationen mit Forschenden aus Natur-, Lebens-, Daten- und Technikwissenschaften sind ebenfalls möglich. Zusätzlich zur Forschung soll das Programm die Chance bieten, konkrete Empfehlungen für u.a. die Politik, relevante gesellschaftliche Akteur:innen oder die Wirtschaft zu entwickeln und zu der Umsetzung der Empfehlungen beizutragen. Das Programm vereint grundsätzlich **zwei Förderlinien**. Der nächste Stichtag ist für die

- Förderlinie 1: Taskforces: Hier können bis zu zwei Wissenschaftler:innen (aus möglichst unterschiedlichen Disziplinen) mit Akteur:innen aus der (Zivil)Gesellschaft eine Fragestellung bearbeiten, die sich auf akute Herausforderungen von Demokratie in Deutschland oder auf EU-Ebene bezieht. Die Veröffentlichung von Handlungsempfehlungen soll im Vordergrund stehen. Taskforces können bis zu 1 Jahr und mit bis zu 180.000 Euro gefördert werden. **Eine Antragstellung ist bis zum 29. Oktober 2024, 12:00 MEZ möglich.** Bei Fragen können Interessenten am **23. September 2024 jeweils von 10:00 – 11:30 Uhr** an einer **Online-Sprechstunde** teilnehmen.

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/transformationswissen-ueber-demokratien-im-wandel-transdisziplinaere-perspektiven>

<https://www.volkswagenstiftung.de/en/funding/funding-offer/transformational-knowledge-democracies-under-change-transdisciplinary-perspectives> (english version)

Volkswagen Stiftung | Data Reuse. Die Volkswagenstiftung fördert die Aufbereitung von gesammelten Daten in von der Stiftung bereits geförderten Projekten, um diese Daten als Open Data in einem öffentlichen, nicht-kommerziellen Repositorium verfügbar machen können. Dafür werden Mittel in Höhe von bis zu 100.000 € zur Verfügung gestellt. Antragsberechtigt sind Wissenschaftler:innen, die derzeit von der Stiftung gefördert werden bzw. grundsätzlich bis vor 6 Monaten gefördert wurden. Der Corpus, der für den Data Reuse aufzubereitenden Daten, sollte sich grundsätzlich auf die von der Stiftung geförderten Forschungsdaten beziehen. Voraussetzung für eine Antragstellung ist, dass das Zielrepositorium für den Corpus feststeht und der Antrag zusammen mit dem Repositorium als Mit Antragsteller*in eingereicht wird. Eine Antragsstellung ist **jederzeit** möglich.

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/data-reuse-zusaetzliche-mittel-fuer-die-aufbereitung-von-forschungsdaten>

<https://www.volkswagenstiftung.de/en/funding/funding-offer/data-reuse-additional-funding-preparation-and-storage> (english version)

Stiftung Mercator | Projektförderung. Die Stiftung Mercator ist eine private, unabhängige Stiftung mit Sitz in Essen. Sie nimmt laufend Förderanträge entgegen, welche auf die von der Stiftung festgelegten Themen ausgerichtet sind:

- Digitalisierte Gesellschaft (u.a. Zum Öffentlichen Diskurs befähigen, Demokratische Prinzipien verteidigen)
- Europa in der Welt (u.a. Rechtsstaatlichkeit in der EU, Europäischer Zusammenhalt...)
- Klimaschutz (u.a. Klimaschutz sozial gerecht gestalten, Gesellschaftlichen Rückhalt für Klimaschutz stärken)

-
- Teilhabe und Zusammenhalt (u.a. Bildung und gleiche Chancen, Diversität und gesellschaftlicher Zusammenhalt)

Die Anträge sollten höchsten qualitativen Maßstäben entsprechen, in ihrer Wirkung nachhaltig und langfristig orientiert sein. Bewerben können sich Personen, die einer Hochschule, gemeinnütziger Organisation oder NGO angehören. Das Antragsverfahren ist zweistufig. Zunächst ist eine Antragskizze einzureichen. Nach einer positiven Vorprüfung, lädt die Stiftung zu einem ausführlichen Vollantrag ein. Die Einreichung der Antragskizzen ist **jederzeit** möglich.

www.stiftung-mercator.de

<https://www.stiftung-mercator.de/en/> (english version)

Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) | Projektförderung. Die DBU fördert innovative, modellhafte und lösungsorientierte Vorhaben zum Schutz der Umwelt. Gegenstand der Förderung sind Forschung, Entwicklung und Innovation im Bereich umwelt- und gesundheitsfreundlicher Verfahren und Produkte, der Austausch von Wissen über die Umwelt zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, öffentlichen oder privaten Stellen, sowie Vorhaben zur Vermittlung von Wissen über die Umwelt. Da der Fokus der Förderung insbesondere auf kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) liegt, ist es erwünscht, dass Antragsstellende einer Hochschule Kooperationsprojekte anstreben. In begrenztem Umfang werden auch internationale Projekte gefördert. Die Antragsstellung erfolgt zweistufig. Zunächst ist eine Kurzbeschreibung des Projektes einzureichen. Nach positiver Begutachtung lädt die DBU zur konkreten Antragsstellung ein. Projektanträge können **laufend eingereicht** werden.

<https://www.dbu.de/foerderung/projektfoerderung/>

<https://www.dbu.de/en/promotion/project-funding/> (english version)

Allgemeine Hinweise zur Förderung der DFG

Bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ist es promovierten Forschenden möglich, jederzeit einen Antrag auf Förderung zu stellen. An dieser Stelle empfehlen wir Ihnen, sich einen [Überblick der Angebote](#) zu verschaffen und bitten Sie, sich jeweils die aktuellsten [Antragsformulare und Merkblätter der DFG](#) aufzurufen.

Allgemeine Hinweise zu internationalen Fördermöglichkeiten

Da inzwischen eine ganze Reihe von EU-Förderprogrammen über das [Funding & Tenders](#) Portal eingestellt werden, empfehlen wir Ihnen eine Recherche über die dortige Suchfunktion. Förderinformationen zu aktuellen Ausschreibungen in Horizon Europe erhalten Sie auch über das [Netzwerk der Nationen Kontaktstellen](#). Dazu werden auch von laufenden EU-Projekten immer wieder [Ausschreibungen veröffentlicht](#). Schließlich empfehlen wir Ihnen die Nutzung des Portals TED der europäischen Kommission, in dem Dienstleistungsaufträge über wettbewerbliche Verfahren angeboten werden.

Nachwuchsförderung

DFG | Vortragsreihe Prospects. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft organisiert mehrere Veranstaltungen um einen ersten Überblick über zentrale Förderangebote und einzelne Programme zu ermöglichen. Promovierende und Postdocs aller Fachgebiete sind willkommen.

Termine:

24.09.2024, 16:00-17:30 Uhr

Emmy Noether Programme (auf Englisch)

13.11.2024, 10:00-11:30 Uhr

Walter Benjamin-Programm

09.12.2024, 10:30-12:00 Uhr

DFG-Förderangebote für die wissenschaftliche Karriere

<https://www.dfg.de/de/foerderung/foerdermoeglichkeiten/wissenschaftliche-karriere/veranstaltungen>

<https://www.dfg.de/en/research-funding/funding-opportunities/research-careers/info-talks> (english version)

Daimler und Benz Stiftung | Stipendien zur Förderung von Postdoktoranden und Juniorprofessoren. Die Daimler und Benz Stiftung vergibt Stipendien zur Förderung von Postdoktoranden in deutschen Forschungseinrichtungen, insbesondere Juniorprofessoren oder Wissenschaftlern in vergleichbarer Position – etwa selbstständigen Leitern von Nachwuchsforschungsgruppen. Diese müssen sich in der Frühphase ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit befinden. Die Stiftung verzichtet bewusst auf eine genaue Definition dieses Zeitraums, da dieser abhängig von der wissenschaftlichen Disziplin sehr unterschiedlich bewertet werden kann. Gleichwohl sollte aus dem Antrag hervorgehen, dass der Bewerber sich bewusst für eine wissenschaftliche Karriere entschieden hat und diese zielstrebig verfolgt.

Bewerbungen sind möglich bis zum **1. Oktober 2024**.

[https://www.daimler-benz-](https://www.daimler-benz-stiftung.de/cms/images/foerdern/stipendienprogramm/2025/PostDoc_Ausschreibung_2025.pdf)

[stiftung.de/cms/images/foerdern/stipendienprogramm/2025/PostDoc_Ausschreibung_2025.pdf](https://www.daimler-benz-stiftung.de/cms/images/foerdern/stipendienprogramm/2025/PostDoc_Ausschreibung_2025.pdf)

Stiftung Mercator | Fellowships – Stipendienprogramm für Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis. Das Mercator Fellowship-Programm bietet seinen Stipendiat:innen den Freiraum, sich explorativ und ideenreich einem Forschungs- oder Praxisvorhaben zu widmen. Das Programm fördert Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis mit Vorhaben, die eine Verbindung mit den Themen der Stiftung aufweisen. Das Fellowship ist mit einem eigeninitiativ entwickelten wissenschaftlichen oder Praxisvorhaben verbunden. Fellows führen dieses in der Regel wahlweise entweder frei oder in einer etablierten Gastgeberinstitution im In- oder Ausland innerhalb von drei bis zwölf Monaten durch. Die Leistungen im Fellowship enthalten Grundbeträge zur Deckung des Lebensunterhalts und Sachkosten sowie pauschale Nebenleistungen zur Deckung von Reise-, Publikations- und Veranstaltungskosten. Die Stiftung nimmt laufend Förderanträge entgegen, welche auf die von der Stiftung festgelegten Themen ausgerichtet sind:

- Digitalisierte Gesellschaft (u.a. Zum Öffentlichen Diskurs befähigen, Demokratische Prinzipien verteidigen)
- Europa in der Welt (u.a. Rechtsstaatlichkeit in der EU, Europäischer Zusammenhalt,...)
- Klimaschutz (u.a. Klimaschutz sozial gerecht gestalten, Gesellschaftlichen Rückhalt für Klimaschutz stärken)
- Teilhabe und Zusammenhalt (u.a. Bildung und gleiche Chancen, Diversität und gesellschaftlicher Zusammenhalt)

Die Anträge sollten höchsten qualitativen Maßstäben entsprechen, in ihrer Wirkung nachhaltig und langfristig orientiert sein. Bewerben können sich Personen, die einer Hochschule, gemeinnütziger Organisation oder NGO angehören. Das Antragsverfahren ist zweistufig. Zunächst ist eine Antragskizze einzureichen. Nach einer



positiven Vorprüfung, lädt die Stiftung zu einem ausführlichen Vollantrag ein. Die Einreichung der Antragskizzen ist **jederzeit** möglich.

<https://www.stiftung-mercator.de/de/ausschreibungen/mercator-fellowship-programm/>

EUf | Erasmus+ für Promovierende & Postdocs. Ab jetzt können mit Erasmus+ nicht nur Aufenthalte für Promovierende innerhalb Europas, sondern weltweit gefördert werden. Auch Postdoktorand*innen ohne EUf-Arbeitsvertrag können innerhalb von 12 Monaten nach der Promotion eine Förderung erhalten, wenn der Erasmus+ Antrag noch während der Promotion gestellt wird. Eine Mehrfachförderung ist möglich.

Beispiele für mögliche Aufenthalte: Summer Schools, Recherchetätigkeiten, Sprachkurse; Gastdozenturen (nur für EUf-Angestellte)

Dauer des Aufenthalts: mind. 5 Tage, max. 12 Monate (mind. 2 Tage für EUf-Angestellte)

Antragsfrist: bis 1 Monat vor dem geplanten Aufenthalt

Erasmus+ for doctoral candidates & postdocs. From now on, Erasmus+ can not only fund stays for doctoral candidates within Europe, but worldwide. Postdocs without an EUf employment contract can also receive funding within 12 months of completing their doctorate if the Erasmus+ application is submitted during the doctorate. Multiple funding is possible.

Examples of possible stays: Summer schools, research activities, language courses; guest lectureships (only for EUf employees)

Duration of stay: min. 5 days, max. 12 months (min. 2 days for EUf employees)

Application deadline: up to 1 month before the planned stay

Weitere Informationen/ Further information:

<https://www.uni-flensburg.de/en/international/international-programs-and-projects/erasmus>

Kontakt/Contact: Merle Struve • erasmus@uni-flensburg.de • HEL 034 • +49 461 805 2021

AvH | Information event Feodor Lynen Research Fellowship. The Humboldt Foundation is hosting an online information event about their Feodor Lynen Research Fellowship as part of their Humboldt Discoveries series. This event is intended for both potential fellows and hosts. The fellowship is for postdocs and experienced researchers from Germany that are interested in a research stay abroad with members of the Humboldt Network. The information event will take place on **24 September 2024, 14:00 – 15:00** and will be held in English. A prior registration is not necessary. The event can be accessed through the following link:

<https://humboldt-foundation.webex.com/wbxmjs/joinservice/sites/humboldt-foundation/meeting/download/a1570ccb870e48acabbf1c16a1cf1276?siteurl=humboldt-foundation&MTID=mfdf690fe560acbb8dc199d176f7ce330>

<https://www.humboldt-foundation.de/en/connect/information-event-feodor-lynen-research-fellowship-2024-09>

KoWi | Research in Europe an der CAU Kiel. Zusammen mit KoWi veranstaltet die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel am **26. September 2024** einen Informationstag für den wissenschaftlichen Nachwuchs unter dem Titel Research in Europe. Research in Europe vermittelt einen kompakten Überblick zu aktuellen Fördermöglichkeiten in der Wissenschaft auf europäischer und nationaler Ebene. Verschiedene Forschungs- und Förderorganisationen präsentieren dabei ihre Programme und Einrichtungen direkt vor Ort und geben Tipps zur erfolgreichen Antragstellung und Bewerbung. Die Organisationen stehen zudem ganztägig für Fragen

zur Verfügung und decken somit den erfahrungsgemäß hohen Bedarf an Informationen zur individuellen Karriereplanung in der Forschung ab.

<https://www.postdocs.uni-kiel.de/de/career-day-cau>

Sonstiges

DFG | Communicator-Preis 2025. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat erneut den mit 50 000 Euro dotierten „Communicator-Preis – Wissenschaftspreis des Stifterverbandes“ ausgeschrieben. Mit diesem Preis sollen Wissenschaftler*innen oder Forschungsteams geehrt werden, die der Gesellschaft ihre Arbeit und ihr Fachgebiet in besonderer Weise zugänglich gemacht haben. Es können sich Forschende aller Fachgebiete bewerben, die in Deutschland an einer Hochschule oder außeruniversitären Forschungseinrichtung arbeiten. Für die Nominierung werden sowohl Selbstbewerbungen als auch Vorschläge akzeptiert. Bewerbungen und Vorschläge werden bis zum **30. September 2024** über das elan-Portal angenommen. Bitte beachten Sie, dass eine Anmeldung im elan-Portal vor der Bewerbung notwendig ist und diese bis zum 23. September 2024 erfolgen muss.

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2024/ifw-24-73>

DFG | Fünftes Medienwissenschaftliches Symposium. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) lädt zur Einreichung von Bewerbungen zur Ausrichtung des fünften Medienwissenschaftlichen Symposions ein. Bei diesen Symposien handelt es sich um Forschungstagungen mit einem programmatischen Anspruch, die eine modell- und beispielhafte medienwissenschaftliche Diskussion ermöglichen sollen. Konzepte sollten sich mit der Produktivität medienwissenschaftlicher Herangehensweisen und der Relevanz medienwissenschaftlicher Perspektiven für gesellschaftspolitischen Debatten beschäftigen. Die Einreichung von Konzepten ist bis zum **15. Dezember 2024** möglich. Das Symposium findet voraussichtlich vom 16. – 20. März 2026 in der Villa Vigoni, Italien, statt.

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2024/ifw-24-80>

BMBF | Save the date! Bildungsforschungstagung 2025: Gemeinsam für mehr Wirkung. Wirkung erzielen und damit die Bildung von Menschen in allen Lebensphasen verbessern. Wie dieses Ziel gemeinsam von Akteurinnen und Akteuren in der Bildungsforschung, Bildungspraxis und Bildungsadministration erreicht werden kann, wollen wir mit Ihnen auf der Bildungsforschungstagung 2025 diskutieren. Das BMBF lädt Sie hierzu sehr herzlich am **25. und 26. März 2025** in das World Conference Center Bonn (WCCB) ein. Die Präsenzveranstaltung wird durch digitale Formate in der Woche vom 24. bis 28. März ergänzt.

<https://www.empirische-bildungsforschung-bmbf.de/de/BMBF-Bildungsforschungstagung-1719.html>

BMBF | USA-Tag des BMBF, 10. und 11. Oktober 2024 in Bonn. Der USA-Tag des BMBF soll in Deutschland tätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Experteninnen und Experten, die an der Kooperation mit den USA interessiert sind, untereinander vernetzen und Anregungen für die zukünftige Zusammenarbeit mit den USA geben. Die Veranstaltung richtet sich an A) In Deutschland tätige Wissenschaftler*innen mit USA-Bezug und B) an den wissenschaftlichen Nachwuchs. Für die Nachwuchswissenschaftler*innen richten wir einen Science Slam aus. Die drei Gewinner*innen erhalten eine Förderung zur Ausrichtung eines Workshops in den USA. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf Erfahrungsaustausch und Netzwerken. Zudem erhalten Sie vielfältige Informationen zu Fördermöglichkeiten. Weitere Details, Programmentwurf, Informationen zum Ideenwettbewerb sowie Hotelkontingenten zu BMBF-Konditionen in der Nähe des Veranstaltungsortes finden Sie unter dem beigefügten Link. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Jonas Kliesow beim DLR Projektträger gerne zur Verfügung (Tel. 0228/3821-1438; Mail: jonas.kliesow@dlr.de).

Deadline Anmeldung per E-Mail. 09.10.2024.

<https://registration.dlr-pt.de/mailview/2a75cc0d4e105aafd3dd55084976aa0525dc7699>

EU | Kanada zu Horizont Europa assoziiert. Kanada ist nun ein Horizont Europa assoziiertes Land. Dadurch können kanadische Partner sowohl aus dem gleichen Fördertopf finanziert werden wie ihre europäischen Partner, als auch die Koordination von Förderungen übernehmen. Das Assoziierungsabkommen beschränkt sich auf die zweite Säule von Horizon Europe. Ausgenommen von der Förderung sind z.B. Beteiligungen im Europäischen Forschungsrat (ERC), im Europäischen Innovationsrat (EIC) oder in anderen EU-Programmen. Deadline Kooperation **31. Dezember 2024.**

https://www.nks-kem.de/aktuelles/news/kanada_assoziert_in_horizon_europa
https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/ip_24_3626 (english version)

EU | Webinar: Research in Action: how to define, measure and communicate the societal impact of your work? Die Europäische Kommission organisiert am **24. September 2024 (13-13:45 Uhr)** im Rahmen der „EU Knowledge Valorisation Talks“ ein Webinar zur Definition, Messung und Kommunikation gesellschaftlicher Auswirkungen von Forschung. Öffentlich geförderte Forschungsprojekte werden zunehmend auch hinsichtlich ihres gesellschaftlichen Beitrags beurteilt. Bei Anträgen in den Clustern von Horizon Europe sind beispielsweise im Kapitel „Impact“ auch gesellschaftliche Auswirkungen darzustellen. Für Forschende ist die Beschreibung dieses gesellschaftlichen Impact-Potentials ihrer Projekte oft eine Herausforderung. Im Webinar werden verschiedene Unterstützungsmaßnahmen vorgestellt: u.a. ein Online-Kurs zum Impact von Forschung sowie ein Tool zur Impact-Messung. Die Veranstaltung wird als Livestream übertragen, eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.

https://research-and-innovation.ec.europa.eu/events/upcoming-events/research-action-how-define-measure-and-communicate-societal-impact-your-work-2024-09-24_en

EU Büro | RP Start – Horizont Europa für Einsteigerinnen und Einsteiger. Mit allen drei Modulen dieser Online-Veranstaltungsreihe des EU-Büros tauchen die Teilnehmende tief ein in die europäische Forschungspolitik und lernen das Rahmenprogramm für Forschung und Innovation – Horizont Europa kennen. RP Start richtet sich an potenzielle Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Horizont Europa, die bisher noch keine oder nur sehr wenige Berührungspunkte mit der europäischen Forschungspolitik oder Horizont Europa hatten. Vermittelt werden in den drei Modulen die wichtigsten Grundbegriffe und -prinzipien, Kenntnisse über Struktur und allgemeine Ausrichtung des Rahmenprogramms und ein Überblick über die Möglichkeiten, sich zu beteiligen. Die Veranstaltungsreihe ist in drei Module aufgeteilt, die einzeln besucht werden können. Die Inhalte sind die folgenden:

Modul 1: Das Programm (20. November 2024; 10:00 – 11:30 Uhr): Dieses Modul gibt einen ersten Überblick über die Grundlagen der EU-Forschungsförderung. Hierzu gehören die Ziele, die Struktur und das Budget von Horizont Europa.

Modul 2: Das Projekt (28. November 2024; 10:00 – 11:30 Uhr): In diesem Modul lernen Sie die Bedingungen und Voraussetzungen für EU-Forschung im Verbund kennen, d.h. die Arbeit im Forschungskonsortium. Es werden die Förderinstrumente, die Beteiligungsregeln und die Förderquoten erläutert. Außerdem stellen wir die Beratungs- und Unterstützungsstrukturen vor, die Ihnen in der Antrags- und Projektdurchführungsphase zur Verfügung stehen.

Modul 3: Der Projektantrag (05. Dezember 2024; 10:00 – 11:30 Uhr): Dieses Modul umfasst einen Kurzüberblick zur Antragstellung innerhalb der Säule 2 von Horizont Europa. Wir fokussieren auf die Verbundforschung im Konsortium. Sie bekommen Informationen zum Funding & Tenders Portal sowie zum

Aufbau eines Ausschreibungstextes. Praktische Tipps zur Antragstellung runden das Modul ab. Ergänzend erhalten Sie Informationen zum Begutachtungsprozess. Diesen zu kennen, ist bei der Antragstellung sehr hilfreich, um zu wissen, worauf die Gutachterinnen und Gutachter Wert legen, und den eigenen Antrag entsprechend anzupassen.

https://www.eubuero.de/de/rp-start-2515.html?mtm_campaign=EUB-Telegramm&mtm_kwd=17-2024

AvH | Henriette Herz-Scouting-Programm. Sie haben sich in Ihrer Disziplin bereits seit langem einen Namen gemacht? Oder Sie stehen am Anfang einer aussichtsreichen Leitungskarriere? Sie sind zudem international gut vernetzt und haben selbst schon Nachwuchswissenschaftler*innen betreut? Dann ist das Henriette Herz-Scouting Programm genau das Richtige für Sie. In zwei Programmlinien können sich sowohl aufsteigende Wissenschaftler:innen, die erst vor kurzem eine (Junior-)Professur oder eine Gruppenleitung übernommen haben, als auch bereits etablierte und erfahrene Forschende bewerben. Besonders begrüßen wir auch Anträge von Personen, die bisher noch keine Verbindungen zur Humboldt-Stiftung haben. Unterlagen können jederzeit eingereicht werden. Da die Auswahl Sitzungen zweimal im Jahr im Mai und November stattfinden, sollten Anträge sechs bis acht Monate vor der gewünschten Auswahl Sitzung eingereicht werden. Für die Förderentscheidung im Mai 2025 wird daher eine Versendung der Bewerbung bis spätestens Ende November 2024 empfohlen. Als ausgewählter Scout haben Sie die Möglichkeit, bis zu drei Wissenschaftstalente aus dem Ausland vorzuschlagen. Diese erhalten das Stipendium nach formaler Prüfung in einem Direktverleihungsverfahren.

<https://www.humboldt-foundation.de/bewerben/foerderprogramme/henriette-herz-scouting-programm>

VW-Stiftung | Live-Webinar zum Förderportfolio. Die VW-Stiftung veranstaltet am **23. Oktober 2024 von 9:30 bis 10:30 Uhr** ein kostenloses Webinar, um über ihr Förderportfolio zu informieren. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/live-webinar-zum-foerderangebot>
<https://www.volkswagenstiftung.de/en/live-webinar-our-funding-portfolio> (english version)

VW-Stiftung | Scoping Workshops. Scoping Workshops sind Veranstaltungen für Wissenschaftler:innen, die sich jenseits ihrer aktuellen Forschung Gedanken um die Zukunft ihres Forschungsgebiets machen möchten. Zusammen mit etwa 30 Expert:innen entwickeln sie Ideen, wie sich ihr Fach inhaltlich oder bezüglich seiner akademischen Rahmenbedingungen weiterentwickeln kann. Dabei stehen Diskussion und intensiver Austausch absolut im Vordergrund. Geförderte Scoping Workshops finden zu festgelegten Terminen im Tagungszentrum Schloss Herrenhausen in Hannover statt. Für die Durchführung der Veranstaltungen stehen verschiedene Räumlichkeiten und eine professionelle technische Infrastruktur zur Verfügung. Aktuelle Frist für die Antragstellung: **29. Oktober 2024**

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/scoping-workshops>
<https://www.volkswagenstiftung.de/en/funding/funding-offer/scoping-workshops> (english version)

Augsburger Wissenschaftspreis für interkulturelle Studien 2025. Die Ausschreibung wendet sich an alle wissenschaftlichen Disziplinen und will in besonderer Weise interdisziplinär und innovativ angelegte Qualifikationsarbeiten prämiieren. Eingereicht werden können wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten, die nicht länger als zwei Jahre vor dem jeweils aktuellen Bewerbungsschluss an einer deutschen Universität

vorgelegt wurden. Der mit 5.000 Euro dotierte Hauptpreis wird für Dissertationen oder Habilitationsschriften vergeben, der Förderpreis in Höhe von 1.500 Euro für Master-, Diplom-, Magister- oder Staatsexamens-Arbeiten.

Bewerbungen sind durch eine der betreuenden Hochschullehrerinnen bzw. einen der betreuenden Hochschullehrer ausschließlich per Mail, an kristina.lang@uni-a.de zu senden.

Deadline: **06. Dezember 2024**.

<https://www.uni-augsburg.de/de/ueber-uns/ehrungen/preise/augsburger-wisspreis-interkulturell/>

Daimler und Benz Stiftung | Tagungsformat „Ladenburger Diskurs“. Mit dem Tagungsformat bietet die Stiftung einen Freiraum für die interdisziplinäre Reflexion eines wissenschaftlich und gesellschaftlich relevanten Forschungsthemas. Die Stiftung stellt in ihren Räumlichkeiten einen Ort zur Verfügung, an dem Wissenschaftler*innen und Expert*innen aus der Praxis ein frei gewähltes, interdisziplinäres Forschungsthema ergebnisoffen erörtern können. Die Diskurse stehen sämtlichen Disziplinen offen und gehen nicht mit einer feststehenden Erwartungshaltung seitens der Stiftung hinsichtlich eines Ergebnisses einher. Die Ergebnisse der Ladenburger Diskurse werden im Jahresbericht und auf der Website der Stiftung publiziert. In Absprache mit der Antragstellerin/dem Antragsteller kann die Tagung ein bis zwei Tage dauern. Mit dem Tagungsformat bietet die Stiftung einen Freiraum für die interdisziplinäre Reflexion eines wissenschaftlich und gesellschaftlich relevanten Forschungsthemas. Die Stiftung stellt in ihren Räumlichkeiten einen Ort zur Verfügung, an dem Wissenschaftler*innen und Expert*innen aus der Praxis ein frei gewähltes, interdisziplinäres Forschungsthema ergebnisoffen erörtern können. Die Diskurse stehen sämtlichen Disziplinen offen und gehen nicht mit einer feststehenden Erwartungshaltung seitens der Stiftung hinsichtlich eines Ergebnisses einher. Die Ergebnisse der Ladenburger Diskurse werden im Jahresbericht und auf der Website der Stiftung publiziert. **Deadline: 31. Dezember 2024.**

<https://www.daimler-benz-stiftung.de/cms/de/forschen/ladenburger-diskurse.html>

PINK | DLR Projektträger Plattform für Innovative Netzwerke in der Kultur. Anfang 2024 hat der DLR Projektträger die Plattform für Innovative Netzwerke in der Kultur (PINK) gestartet. PINK ist eine fokussierte Vernetzungsplattform speziell für Einrichtungen und Aktive aus der geistes- und sozialwissenschaftlichen sowie kultur- und bildungsbezogenen Forschung und Praxis. PINK soll dabei helfen, unterschiedliche Partner aus den entsprechenden Bereichen (z.B. Hochschulen und Museen) zusammenzubringen, etwa für

- gemeinsame Projekte
- Expertiseaustausch
- Community-bezogene News
- oder spezifische Gesuche aus den jeweiligen Einrichtungen (z.B. für Personal oder Know-How).

Eine gute Gelegenheit für Forschung und Verwaltung, PINK näher kennenzulernen und sich einzubringen, ist das erste PINK Zukunftsforum zum Thema "Digital Culture".

Deadline Registrierung 31. Dezember 2024.

<https://dlr-projekttraeger-pink.b2match.io/>

DFH | Wissenschaftliche Veranstaltungen. Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) fördert im Rahmen der Netzwerkbildung von Wissenschaftler*innen sowie der Intensivierung des deutsch-französischen wissenschaftlichen Dialogs Veranstaltungen für Nachwuchswissenschaftler*innen (Doktorand*innen bzw. Postdocs) mit einer Dauer von 2 Tagen bis maximal 4 Wochen. Die Ausschreibung richtet sich an deutsche und französische Hochschulen sowie an außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und steht allen

Fachrichtungen offen. Es gibt eine allgemeine sowie zwei spezifische Ausschreibungen (Themenschwerpunkte: europäische Integration bzw. künstliche Intelligenz und ihre Herausforderungen für unsere Gesellschaft). Förderfähige Projekte (z. B. Forschungsateliers oder Sommerschulen) müssen unter der Federführung von mindestens zwei Kooperationspartnern – einem deutschen und einem französischen – ausgerichtet werden. Die Einbeziehung eines Drittlandes wird begrüßt. Die Projekte werden von der DFH mit bis zu 15 000 € bezuschusst. **Antragsfrist: 15. Oktober 2024.**

<https://www.dfh-ufa.org/informationen-fuer/hochschulen/ausschreibungen/wissenschaftliche-veranstaltungen>

Universitätsstadt Gießen | Wilhelm-Liebknecht-Preis. Zum Andenken an Wilhelm Liebknecht, den in Gießen geborenen Reichstagsabgeordneten und Mitbegründer der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, vergibt die Universitätsstadt Gießen den „Wilhelm-Liebknecht-Preis“. Der Preis wird für hervorragende geschichtliche und sozialwissenschaftliche Publikationen oder Arbeiten verliehen, die sich den sozialen Grundlagen zum Aufbau und zur Sicherung demokratischer Gemeinwesen widmen. Ausgezeichnet werden selbstständige Arbeiten einzelner Wissenschaftler*innen. In Ausnahmefällen kann der Preis an eine Arbeitsgruppe verliehen werden. Der „Wilhelm-Liebknecht-Preis“ ist mit 2.500 Euro dotiert und wird alle zwei Jahre vergeben. **Bewerbungsfrist: 31. Dezember 2024.**

www.giessen.de/Wilhelm-Liebknecht-Preis

DFG | Unterstützung von Wissenschaftler:innen angesichts der Terror-Angriffe auf Israel und deren Folgen. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat angesichts der aktuellen Situation entschieden, Wissenschaftler*innen, die von den terroristischen Angriffen betroffen sind, gezielte Unterstützungs- und Entlastungsmaßnahmen zukommen zu lassen. Es sind sowohl Zusatzanträge von bis zu 20.000 Euro möglich, die die Wiederaufnahme der Arbeit unter anderen Rahmenbedingungen ermöglichen sollen, als auch eine Umwidmung von Fördermitteln, um diese beispielsweise für Reisekosten zu nutzen und so Forschungsarbeiten temporär nach Deutschland zu verlegen. Diese Entlastungsmöglichkeiten stehen grundsätzlich allen geförderten Projekten offen, sind jedoch insbesondere für die großen Verbundprogramme gedacht, wie Sonderforschungsbereiche, Exzellenzcluster etc.

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/allgemeine_informationen/info_wissenschaft_23_93/index.html
https://www.dfg.de/en/research_funding/announcements_proposals/2023/info_wissenschaft_23_93/index.html
(english version)
